

"Hauptstadt der Integration"

Maria Böhmer besucht St. Theodor

Pfarrer Franz Meurer stellt unkonventionelle Projekte vor.

VON TOBIAS DÖRING

Taschengeld-Patenschaften, Sprachkurse, eine Familienberatung und die Zusammenarbeit mit einer Moschee: Pfarrer Franz Meurer überraschte mit unkonventionellen Projekten seiner Gemeinde die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Maria Böhmer (CDU). "Das kostet nichts, außer den guten Willen", sagte der Geistliche. "Das es bei uns auch mal türkisches Börek zu essen gibt, ist ganz normal", so Meurer weiter. Böhmer musste anerkennen: "Das sind keine Mosaiksteinchen, sondern große Puzzlestücke."

Die Integrationsbeauftragte hatte auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Ursula Heinen-Esser (CDU) St. Theodor in Vingst/Hohenberg einen Besuch abgestattet, einer Pfarre, deren Integrationsarbeit vorbildlich ist. Mehr als 25 Gäste, unter ihnen Peter Kurth, Oberbürgermeisterkandidat der Christdemokraten, beteiligten sich an einer lebhaften Diskussion.

Auf die besondere Bedeutung der Integration von Senioren wies Gerlinde Jordan hin. Die 65-Jährige hatte in Finkenbergring mehr als zehn Jahre russisch-jüdischen Aussiedlern bei der Bewältigung von Alltagsproblemen geholfen. Thomas Lemmen, Geschäftsführer der Christlich-Islamischen Gesellschaft, stellte das Projekt der Notfallseelsorger-Ausbildung für Muslime vor. "Davon habe ich noch nie gehört. Das muss ich direkt weitertragen", nahm die Integrationsbeauftragte die Anregung auf.

Köln sei für sie überhaupt "Integrationshauptstadt Deutschlands", die Offenheit des Zusammenlebens habe gewissermaßen Tradition. In die Amtszeit der CDU-Politikerin fielen Integrationsgipfel, Islamkonferenzen, die Einrichtung von Sprachkursen, muslimischer Religionsunterricht und Fragen der Staatsbürgerschaft. Das Thema Integration sei ganz oben auf der Tagesordnung angelangt, sagte Böhmer. "Nun müssen wir den Wechsel von Projekt zu nachhaltiger Integrationsarbeit schaffen." Denn Projekte liefen immer irgendwann aus, die Arbeit müsse aber weitergehen.

Kölner Stadtanzeiger vom 15./16. August 2009